Zeitschrift: Zenit
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Luzern
Band: - (2013)
Heft: 1

Artikel: Das Verkehrshaus - ein Museum in stetem Wandel
Autor: Laube, Peter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-820842

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Verkehrshaus – ein Museum in stetem Wandel

Das Verkehrshaus der Schweiz in Luzern verändert sich ständig und ist deshalb immer einen Besuch wert. Jeweils am ersten Montag des Monats bezahlen Personen ab 60 Jahren für den Eintritt nur 20 statt 30 Franken.

VON PETER LAUBE

Es mag Museen geben, die kennt man nach einem Besuch. Auf das Verkehrshaus der Schweiz (VHS) trifft dies aber gar nicht zu, im Gegenteil. So wie es den Wandel in Verkehr und Kommunikation darstellt, so wohnt ihm selbst auch steter Wandel inne. Themenkreise werden ausgebaut oder kommen, wie zuletzt die Informatik, ganz neu dazu.

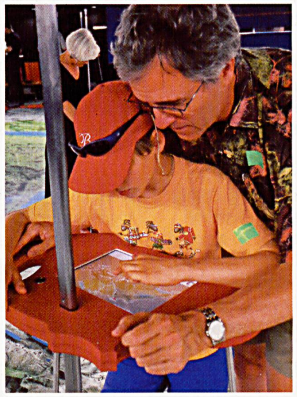
Gerade die neuesten Bereiche Kommunikation und Informatik zeichnen sich durch viele interaktive Angebote aus. So kann man jeden Besuch selbst immer wieder neu gestalten – und selbst produzierte Fernseh- oder Radio-«Sendungen» können sogar auf Speichermedien nach Hause genommen werden. Das VHS hält dabei Schritt mit den aktuellsten Entwicklungen der Technik.

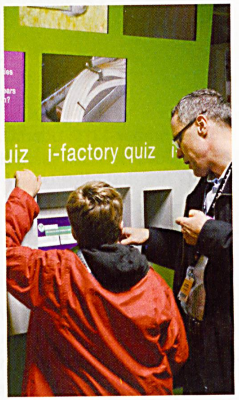
Das Selbstverständnis des Verkehrshauses ändert sich ebenfalls. Wohl deutlichstes Beispiel dafür ist die «Rigi». Als es noch keine Dampferfreunde gab, rettete Alfred Waldis den Raddampfer vor dem Verschrotten. Er kaufte 1958 das 1952 ausser Dienst gestellte Schiff für 1000 Franken. Letzte Bauten des VHS wurden extra aufgeschoben, damit der Transport in den Innenhof noch möglich war. Als Restaurant war die «Rigi» dort jahrzehntelang ein Publikumsmagnet. Niemand störte sich daran, dass DS Rigi so mit allen baulichen Veränderungen gezeigt wurde, die sich im Laufe der Jahre ergeben hatten. Der Salon beispielsweise kam erst 1905 dazu.

Das hat sich geändert. Seit 2007 wurde dieses älteste erhaltene motorisierte Verkehrsmittel der Schweiz (Jungfernfahrt 1848) in den Zustand des 19. Jahrhunderts zurückversetzt. Auch bei andern Restaurierungsprojekten achten die Konservatoren auf historische Echtheit, so bei der Zahnradlok «Gnom», beim Automobil «Adler» und beim Motorrad «Motosacoche Jubile».

Kommt dazu, dass das VHS seine ständige Ausstellung – vom über 3500 Jahre alten Einbaum aus dem Bielersee bis zum Nachbau eines Moduls des Raumlabors ISS – jedes Jahr durch eine Sonderschau von März bis Oktober ergänzt. Dieses Jahr geht es um Gütertransporte auf Schiene und Strasse, auf dem Wasser und in der Luft. Wie erreichen all die Güter, welche die Schweiz importiert, unser Land, und welcher Rohstoffverbrauch ist damit verbunden?

Auch kürzere Spezialshows, vielfach Themenwochenenden, locken das Publikum an. Dieses Jahr steht ein Wasserflugzeugtreffen auf dem Programm, bei den Autos werden luftgekühlte Fahrzeuge gezeigt, solche mit Kunststoffkarosserie oder historische und aktuelle Elektrofahrzeuge. Auch an zwei Jubiläen wird dieses Jahr erinnert. Vor 200 Jahren fuhr in Vevey das erste Fahrzeug mit Verbrennungsmotor, und seit dem Alpenflug von Oskar Bider sind 100 Jahre vergangen. Die bekannteste Erlebnisschau ist sicher das 10 Jahre nach dem VHS eröffnete Planetarium. Auf einer Fläche von 508 m² können die Abläufe der Sternenbewegungen dargestellt werden – natürlich auch im Zeitraffer. Sternkonstellationen der Vergangenheit oder der Zukunft lassen sich auch berechnen und abbilden.





Von der Eisenbahn bis zum Raumfahrtlabor: Das Verkehrshaus bietet Spannendes für jeden Geschmack und für jedes Alter

Fotos: zVg

Eine «Fahrt mit dem Bauzug» lässt einen erleben, wie es 1875 beim Bau des Gotthardtunnels und im Tunnelbaudorf Göschenen zu und her ging. Auch die Probleme der Herren Escher und Favre, Financier respektive Ingenieur, kommen zur Sprache.

Der Geschichte der Schifffahrt und des Tourismus am Vierwaldstättersee nachspüren können die Besucher des «Nautiramas». Die Swissarena schliesslich ist ein begehbares Luftbild der Schweiz im Massstab 1: 20 000.

«Freude herrscht». Das Zitat ist bekannt: Vom Verkehrshaus aus wandte sich im August 1992 Adolf Ogi an Claude Nicollier, den ersten und bisher einzigen Schweizer im All. Auch sonst ist die Raumfahrt, der jüngste Verkehrszweig, wichtig im VHS. Prominente Astronauten und Kosmonauten waren zu Gast. John Glenn, erster (und beim Zweitflug 36 Jahre später auch ältester) Amerikaner im All, Neil Armstrong, erster Mensch auf dem Mond, sowie die gesamte Apollo 13 Crew gehörten dazu. Glenn (via Satellit), Armstrong und der Schweizer Flugpionier Henri Dufaux eröffneten 1972 gemeinsam die Halle Luft- und Raumfahrt des VHS.

Literatur: Alfred Waldis – Gastgeber Verkehrshaus der Schweiz, Luzern 1999. Mehr Infos zum VHS: www.verkehrshaus.ch

Das Angebot 60+

Seit Oktober 2012 öffnet das Verkehrshaus seine Türen für Personen ab 60 Jahren jeweils am ersten Montag jedes Monats zum Preis von 20 Franken (statt regulär 30 Franken).
Wer vom Angebot profitiert, erhält auch einen Gutschein über einen Fünfliber: Entweder kann man damit in den Restaurants günstiger konsumieren oder im Shop günstiger einkaufen. So gesehen beträgt der eigentliche Eintrittspreis nur noch 15 Franken, halb so viel wie üblich.
Das Angebot ist für Einzelpersonen ebenso gedacht wie für Gruppen von Menschen über 60 Jahre.
Eine andere Idee ist, dass Opa und Oma mit ihren Enkeln das Museum besuchen.
Die weiteren 60+-Montage dieses Jahres sind:
1. April (Ostermontag); 6. Mai; 3. Juni; 1. Juli; 5. August; 2. September; 7. Oktober; 4. November und 2. Dezember.